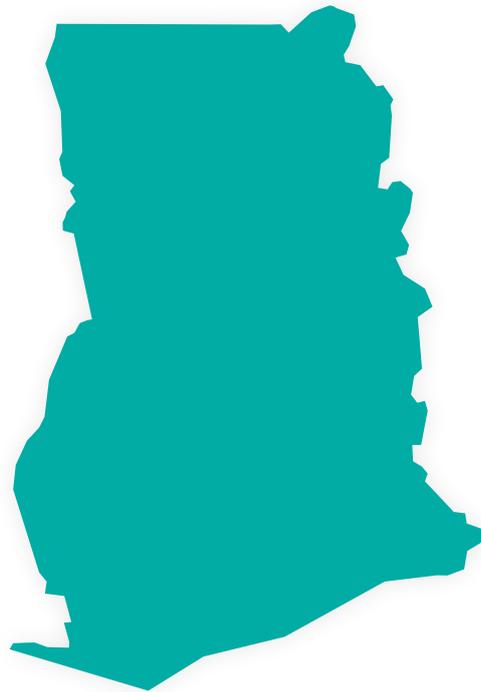


Neue Märkte – Neue Chancen

Ein Wegweiser für deutsche Unternehmen



Ghana

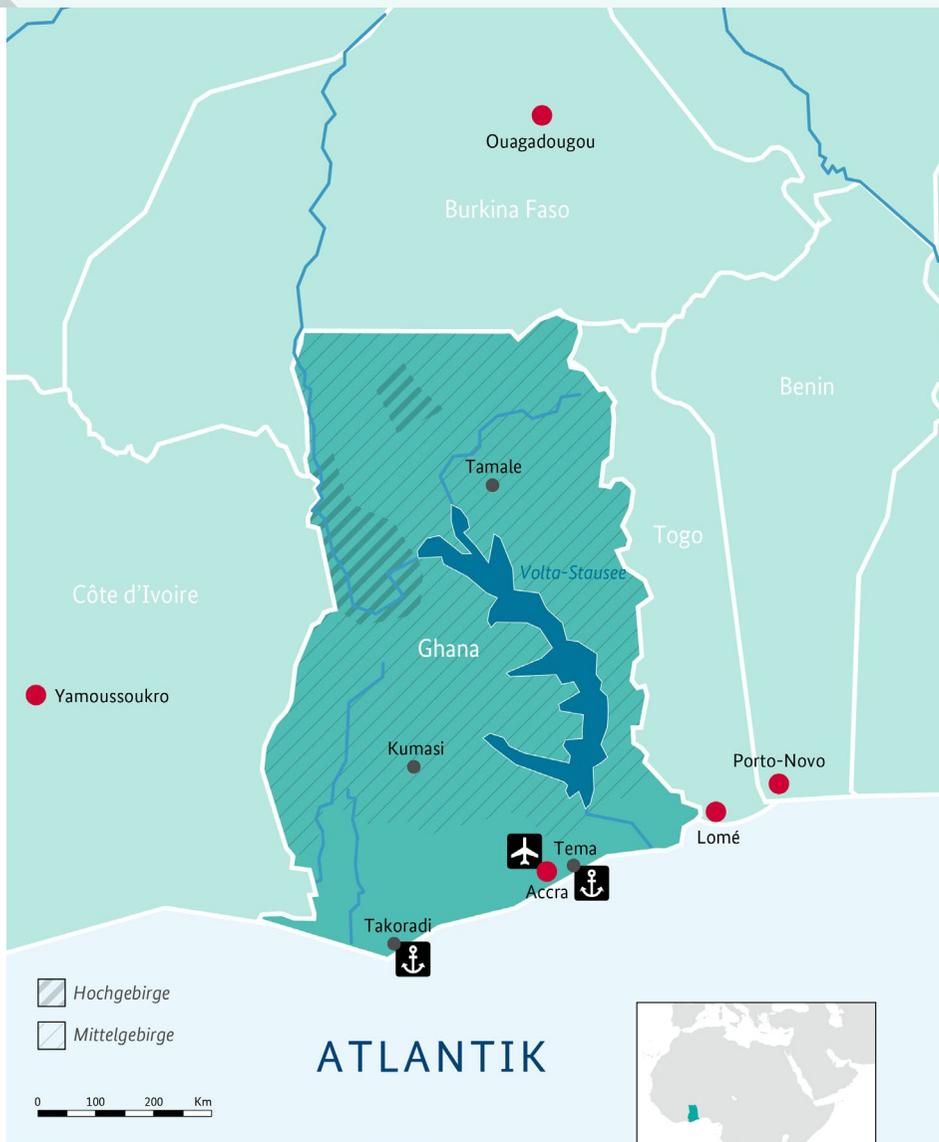


Herausgegeben von:

GTAI GERMANY
TRADE & INVEST

 **AHK** Delegation der Deutschen Wirtschaft
in Ghana
Delegation of German Industry and
Commerce in Ghana

giz Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH



Republik Ghana

Amtssprache: Englisch

Hauptstadt: Accra

Fläche: 238.533 km²

Bevölkerungszahl: 33,5 Mio.

Währung: Cedi (GHS)

Zeitzone: UTC+/-0

BIP pro Kopf: 2.025 US\$

Bevölkerungswachstum: 1,9 %

Bevölkerungsdichte: 147,1 Personen/km²

Ghana

Steckbrief





Das Land im Überblick

Die Republik Ghana liegt in Westafrika und grenzt im Westen an Côte d'Ivoire, im Norden an Burkina Faso und im Osten an Togo. Im Süden wird das Land vom Atlantischen Ozean begrenzt. Ghana erstreckt sich über 238.533 km² und zählt ca. 33,5 Mio. Einwohner*innen. Die Küstenregion im Süden, die östliche Feuchtsavanne mit dem Volta-Stausee und die Bergkette mit dem 880 m hohen Berg Afadjato an der Grenze zu Togo prägen die vielfältige Landschaft mit einem tropisch-feuchtheißen Klima bei durchschnittlich 30 °C. Als erstes Land Afrikas erlangte Ghana im Jahr 1957 die Unabhängigkeit von Großbritannien und gilt seit 1992 als demokratisch gefestigt. Mit seinem Mehrparteiensystem, einer unabhängigen Judikative und der Rede- und Pressefreiheit hat das Land einen Vorbildcharakter für den gesamten Kontinent. Die Amtssprache ist Englisch, daneben sind die Sprachen der zahlreichen ethnischen Volksgruppen vertreten. Die aktuelle Regierung strebt die Industrialisierung und Modernisierung des Lands an. Erreichen möchte sie dies vor allem durch die Förderung der Privatwirtschaft. Die deutsche Entwicklungszusammenarbeit unterstützt Ghana deshalb dabei, seinen Status als Land mittleren Einkommens zu festigen. Schwerpunkte der Aktivitäten sind die Verbesserung der Rahmenbedingungen für private Investitionen sowie die Förderung der beruflichen Bildung und Beschäftigung.

Überblick

Die Landschaft Ghanas ist vielfältig, das Klima tropisch.

Wirtschaftsdaten

Außenhandel 2019

Ausfuhren: 16,8 Mrd. US\$ (-1,9 % gegenüber 2018), davon Gold 37,0 %; Erdöl 31,3 %; Nahrungsmittel 20,4 %; Rohstoffe** 3,9 %; Chemische Erzeugnisse 1,7 %; natürliche Öle, Fette, Wachse 1,1 %; Schuhe 0,6 %; NE-Metalle 0,5 %; Papier, Pappe 0,4 %; Petrochemie 0,4 %; Sonstige 2,7 %.

Hauptabnehmerländer: China 16,7 %; Schweiz 14,7 %; Indien 14,2 %; Südafrika 11,8 %; Niederlande 5,8 %; VAE 5,4 %; USA 4,2 %; Sonstige 27,2 %.

Einfuhren: 10,4 Mrd. US\$ (-12,1 % gegenüber 2018), davon Kfz und -Teile 15,7 %; Nahrungsmittel 15,2 %; Chemische Erzeugnisse 14,7 %; Maschinen 13,9 %; Baustoffe/Glas/Keramik 4,6 %; Eisen und Stahl 4,6 %; Rohstoffe** 4,3 %; Metallwaren 4,2 %; Elektrotechnik 3,5 %; Elektronik 2,5 %; Sonstige 16,8 %.

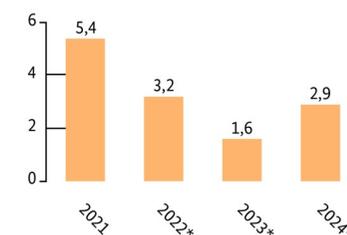
Hauptlieferländer: China 18,2 %; USA 9,4 %; Vereinigtes Königreich 6,6 %; Indien 5,6 %; Belgien 5,1 %; Türkei 4,5 %; Südafrika 3,4 %; Sonstige 47,2 %

Handel mit Deutschland 2022

Deutsche Einfuhr 2022: 375,0 Mio. Euro (+31,6 % gegenüber 2021), davon Nahrungsmittel 53,0 %; Erdöl 24,1 %; Rohstoffe** 16,6 %; natürliche Öle, Fette, Wachse 4,0 %; Elektrotechnik 0,5 %; Chem. Erzeugnisse 0,4 %; Kork- u. Holzwaren 0,4 %; Sonstige 1,1 %.

Deutsche Ausfuhr 2022: 292,7 Mio. Euro (-18,5 % gegenüber 2021), davon Maschinen 23,4 %; Nahrungsmittel 19,3 %; Chemische Erzeugnisse 15,3 %; Kfz und -Teile 13,6 %; Elektrotechnik 4,4 %; Mess-/Regeltechnik 3,3 %; Getränke/Tabak 3,2 %; Elektronik 2,9 %; Sonstige 14,5 %

Bruttoinlandsprodukt (Veränderung in %, real)



Quelle: Internationaler Währungsfonds

Quellen Außenhandel: UN Comtrade; Statistisches Bundesamt
*Schätzungen bzw. Prognosen; **ohne Brennstoffe

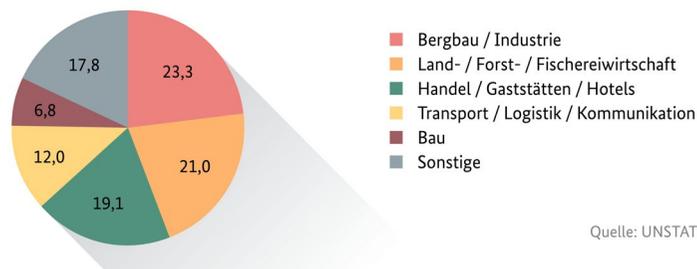
Weiterführende
Informationen
im Web

→ [www.gtai.de/
ghana-ueberblick](http://www.gtai.de/ghana-ueberblick)

→ [www.gtai.de/
ghana-daten](http://www.gtai.de/ghana-daten)



BIP nach Sektoren (Anteile 2021, in %)



Quelle: UNSTATS

Wirtschaftsstruktur und Perspektiven

Ghana zählt zu den zugänglichsten Märkten in Subsahara-Afrika. Dies schlägt sich im vergleichsweise hohen Liefervolumen aus deutscher Sicht nieder. Für Investitionen hingegen reicht die geringe Marktgröße Ghanas häufig nicht aus. Der Großraum Accra/Tema bildet das Handels- und Wirtschaftszentrum des Landes. Der Hafen in Tema ist wichtigster Warenumschlagplatz des Landes. Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie, der Ukraine Krise und der schwierigen Weltkonjunktur sind in Ghana spürbar. Hohe Zinsen und Preissteigerungen für Treibstoff und Nahrungsmittel dämpfen die wirtschaftliche Entwicklung. Entsprechend verhalten fallen die Prognosen für 2023 und die Folgejahre aus: das Wirtschaftswachstum dürfte 2 bis 4 % betragen. Eine hohe Staatsverschuldung, niedrige Steuerquote und Korruption zählen zu den zentralen Herausforderungen des Landes. Landwirtschaftliche Erzeugnisse, der Bergbau und der Ölsektor bilden das Rückgrat der ghanaischen Wirtschaft, Kakao, Gold und Öl sind Hauptexportgüter. Seit einigen Jahren verfolgt Ghana mit seiner »Industrial Transformation Agenda« zur Diversifizierung und Stärkung der lokalen Verarbeitung ambitionierte Pläne zur Industrialisierung des Landes. Aufgrund der Entwicklungen bei Bevölkerungswachstum, Urbanisierung, Digitalisierung und Klimawandel dürfte der Bedarf an Nahrungsmitteln, Infrastruktur und entsprechender Technologien künftig steigen.

Wirtschaft



Ausländische Direktinvestitionen in Ghana (in Milliarden US\$)



Quelle: UNCTAD World Investment Report 2022

Investitionsklima und -risiken

Ghana gilt dank seiner politischen Stabilität als interessanter Standort und ist dank seiner Lage sowohl für Export- als auch für Importgeschäfte im regionalen Kontext attraktiv. Das Land wirbt aktiv um ausländische Direktinvestitionen. Im Fokus stehen die Branchen Nahrungsmittelverarbeitung, Pharma, Aluminium und Stahl, Automobil, Textil und Bekleidung sowie Petrochemie. Hier können sich auch für deutsche Unternehmen interessante Beteiligungs- und Zulieferchancen ergeben. Ausländische Direktinvestitionen steigen seit Jahren kontinuierlich und haben sich innerhalb der vergangenen zehn Jahre mehr als verdoppelt. Das *Ghana Investment Promotion Centre* ist zentrale Anlaufstelle für Investoren.

Obwohl Ghana eine Politik der offenen Volkswirtschaft betreibt, gibt es Restriktionen für Investitionen im Bereich des Markteintritts und der Marktentwicklung. So gelten in bestimmten Sektoren zwingende Anforderungen an die lokale Beteiligung und auch bei der Mindestinvestitionssumme gibt es Vorschriften. Investitionsanreize werden für bestimmte strategische oder umfangreiche Investitionen gewährt. Zu den größten Investitionsrisiken zählen zunehmender Protektionismus, Währungsschwankungen, Korruption und Finanzierungsrisiken beim Staat. Zudem stellen der Mangel an qualifiziertem Personal und eine stark ausgeprägte Bürokratie Unternehmen oft vor Herausforderungen.

Ghana

Weiterführende Informationen im Web

→ www.gtai.de/ghana-wirtschaftsstruktur

→ www.gtai.de/ghana-investitionsklima



Energie und Erneuerbare Energien

Ghana hat im afrikanischen Vergleich eine hohe Stromzugangsrate von 90 %, wobei etwa 50 % der Landbevölkerung und 90 % der Bevölkerung in urbanen Gegenden an das Stromnetz angeschlossen sind. Gegenwärtig liegt die Erzeugungskapazität bei fast 5.500 MW. Hauptquellen der ghanaischen Stromerzeugung sind Wasserkraft sowie die thermische Erzeugung durch Erdöl, Erdgas und Diesel. Der Anteil erneuerbarer Energien am Strommix wie Solar- und Windkraft ist mit weniger als 1 % noch sehr gering. Zuletzt fanden weniger Investitionen statt. Ein größeres Projekt war die Installation mehrerer Windanlagen mit einer Gesamterzeugungskapazität von 1 GW durch das Schweizer Unternehmen *NEK Umwelttechnik AG* im Jahr 2020.

Aufgrund der hohen Verschuldung des staatlichen Stromversorgers *ECG (Electricity Company of Ghana)* und Überkapazitäten bei der Erzeugung von Strom ist derzeit ein Moratorium für die Unterzeichnung neuer Stromabnahmeverträge (*Power Purchase Agreements – PPA*) in Kraft. Großprojekte im Bereich der Stromerzeugung, die nicht auf die Eigenversorgung ausgerichtet sind, sind deshalb derzeit eingefroren. Es wird aber erwartet, dass das Moratorium aufgehoben wird, sobald die Überkapazitäten in der Erzeugung beseitigt sind.

Die ghanaische Stromerzeugungskapazität liegt derzeit bei rund 5.500 Megawatt.

Trotzdem dürfte Ghana in den kommenden Jahren seine Stromerzeugungskapazitäten aufgrund einer steigenden Stromnachfrage weiter ausbauen, bis 2030 könnte sich der Bedarf Ghanas Analysten zufolge fast verdoppeln. Der Anteil erneuerbarer Energien soll dabei stetig steigen. Hier bestehen Chancen in den Bereichen Solarenergie, Windenergie und Biomasse. Für Solarenergie bieten sich Geschäftschancen im Off-Grid-Bereich und nach Aufhebung des Moratoriums auch wieder im On-Grid-Bereich.

Der Ausbau der Stromnetze ist in den letzten Jahren vorangeschritten und wird weiter fortgesetzt. So müssen die schnell wachsenden Städte besonders an ihrer Peripherie mit neuen Anschlüssen versorgt und ländliche Gegenden ans Netz angeschlossen werden. Auch in Übertragungsleitungen und die Errichtung von Knoten- und Übergabepunkten (Bulk Supply Points) investiert das Land weiter. Im Rahmen des westafrikanischen Stromverbundes (*West Africa Power Pool – WAPP*), der den Aufbau eines zuverlässigen Stromnetzes und eines gemeinsamen Strommarktes in der Region verfolgt, hat Ghana in den letzten Jahren transnationale Stromleitungen zur Anbindung an Burkina Faso, Togo und Côte d'Ivoire gebaut. Mittlerweile exportiert Ghana Strom in die Nachbarländer, im Jahr 2021 waren es rund 1.700 GWh.

Seit Ende 2017 setzt sich die ghanaisch-deutsche Zusammenarbeit dafür ein, die Rahmenbedingungen für private Investitionen unter anderem im Bereich erneuerbare Energien und Energieeffizienz zu verbessern. Bereits in den vergangenen Jahren konzentrierten sich die Bemühungen auf die Schaffung von rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen, mit denen private Investoren für den Markt gewonnen werden sollen. Unter anderem kam es zur Einführung von Einspeisetarifen und der Möglichkeit von Net-Metering im Rahmen des Gesetzes zu erneuerbaren Energien. Net-Metering ist ein Verfahren zur Vergütung von Strom aus meist kleinen Photovoltaik-Anlagen.





Agrarwirtschaft und Nahrungsmittelverarbeitung

Die Landwirtschaft und Nahrungsmittelverarbeitung verfügen, bedingt durch das Klima und ausreichende Wasserressourcen, über hohes Potenzial und zählen volkswirtschaftlich zu den wichtigsten Sektoren. Die lokale Produktion kann den Eigenbedarf an Grundnahrungsmitteln bislang nicht decken, viele Lebensmittel müssen deshalb für mehrere Milliarden US\$ im Jahr importiert werden. Großer Bedarf besteht zudem an Düngemitteln, Saatgut und Tierfutter. Zur Steigerung der Nahrungsmittelproduktion und -verarbeitung fördert Ghana seit einigen Jahren den Sektor mit verschiedenen Programmen in den Bereichen Bewässerung und Lagerung sowie durch die Bereitstellung von Betriebsmitteln. Große Chancen bietet die Verarbeitung von lokal geernteten Nahrungsmitteln, darunter Reis, Kassava, Tomaten, Erdnüsse, Tropenfrüchte oder Sheabutter. In diesem Bereich nehmen private Investitionen jedoch nur langsam zu. Mehr Kapital fließt hingegen in die lokale Verarbeitung von Cash Crops für den Export wie Kakao. Internationale Kakaohändler wie *Cargill*, *Barry Callebaut* und *Olam* betreiben seit Jahren Verarbeitungsfabriken im Großraum Accra. Deutsche Unternehmen sind in der ghanaischen Landwirtschaft und Lebensmittelverarbeitung bisher kaum vertreten. Eine Ausnahme bildet das deutsche Unternehmen *Fairafric*, das seit dem Jahr 2016 in Ghana Schokolade produziert. Das Unternehmen *Peelco* exportiert Früchte nach Deutschland.



Links: Arbeiter verladen die Ananasernte auf einen Anhänger.
Rechts: Das Volumen des Pharmamarkts wird auf 440 Millionen US\$ geschätzt.

Gesundheitswirtschaft und Pharma

Ghanas Gesundheitssystem ist im internationalen Vergleich noch unterdurchschnittlich entwickelt, der Zugang zur Versorgung vor allem auf dem Land noch unzureichend. Die Gesundheitsausgaben in Ghana betragen im Jahr 2021 rund 2,4 Milliarden US\$. Die öffentlichen Gesundheitsausgaben lagen dabei bei 1 Milliarde US\$, also rund 30 US\$ pro Kopf. Etwa 20% der Ausgaben werden für Medikamente aufgewendet. Expert*innen gehen davon aus, dass vor allem die privaten Ausgaben für Gesundheit in Zukunft steigen werden. Bis zum Jahr 2026 könnten sich die gesamten Gesundheitsausgaben auf 3,7 Milliarden US\$ belaufen, rund 104 US\$ pro Kopf. Seit 2003 gibt es die staatliche Krankenversicherung (*National Health Insurance Scheme, NIHS*), daneben gibt es zwölf private Versicherer. Ghana verfügt derzeit über fast 300 Krankenhäuser. Davon werden knapp 200 Krankenhäuser von privaten Trägern betrieben. Die Regierung hat zudem im Jahr 2020 die Agenda 111 mit dem Ziel ins Leben gerufen, jede Region und jeden Distrikt mit mindestens einem Krankenhaus auszustatten. Vielversprechend ist zudem der Pharmamarkt, der seit Jahren kontinuierlich wächst und dessen Marktvolumen auf etwa 440 Millionen US\$ geschätzt wird, mit steigender Tendenz. Um die lokale Produktion anzukurbeln, hat die Regierung eine Reihe von Maßnahmen erlassen. Zudem wird mit Unterstützung der ghanaischen Apothekerkammer ein pharmazeutischer Industriepark errichtet.

Weiterführende Informationen im Web

→ www.gtai.de/ghana-agrar

→ www.gtai.de/ghana-gesundheit





Wasserwirtschaft und Abfallwirtschaft

Eine nachhaltige Wasserversorgung und -entsorgung ist für das weitere wirtschaftliche und soziale Wachstum Ghanas von großer Bedeutung. Zwar hat sich der Zugang zu Trinkwasser in den letzten Jahren verbessert. Entwässerungs-, Hygiene- und Sanitärdienste sind allerdings noch vielerorts unzureichend. Die Regierung Ghanas hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, bis 2025 eine nachhaltige Wasser- und sanitäre Grundversorgung für alle bereitzustellen. Die Wassernachfrage übersteigt das Angebot deutlich. Die Gründe sind vielfältig: Wasserverluste wegen maroder Leitungen und Diebstahl, schlechte Planung und Missmanagement. In vielen Städten sind die Wasserleitungen veraltet, die dadurch verursachten Wasserverluste werden auf fast 50 % geschätzt. Die für die städtische Wasserversorgung zuständige *Ghana Water Corporation (GWC)* möchte die Verluste bis zum Jahr 2030 auf 25 % reduzieren. Nachholbedarf besteht zudem im Abwassermanagement, hier sind in den vergangenen Jahren kaum Investitionen geflossen. Systeme für die Abwasser- und Fäkalschlammbehandlung gibt es kaum, unterirdische Kanalisationsnetze gibt es nicht. Insbesondere im rasch wachsenden Großraum Accra-Tema birgt die Wasserver- und -entsorgung in den kommenden Jahren Potenzial. Dort dürfte die *GWC* weiterhin in Kooperation mit ausländischen Gebern investieren. Für deutsche Unternehmen bietet sich eine Reihe von Möglichkeiten. Dazu gehören unter anderem Beratungs-

Die nachhaltige Wasser- und sanitäre Grundversorgung für alle ist ein wichtiges Ziel der ghanaischen Regierung.

leistungen im Bereich Datenerfassung und Wasserforschung, die Lieferung von Chemikalien für Wasseraufbereitungsanlagen, der Bau und die Ausstattung von Laboren, innovative Technologien für Regenwasseraufbereitungsanlagen sowie die Lieferung von Solar- und Biogaspumpen und Rohrleitungssystemen.

Eine schnell wachsende Bevölkerung sowie abfallintensive Wirtschaftsbereiche wie die Konsumgüterindustrie, der Einzelhandel und Bausektor sorgen zudem für ein wachsendes Abfallaufkommen. Hauptentsorgungswege sind ungeordnete und geordnete Deponien, die internationalen Standards in der Regel nicht entsprechen. Daneben werden Abfälle auf wilden Müllkippen, am Straßenrand und in Abwasserkanälen entsorgt oder offen verbrannt. Entsprechend groß ist die Dringlichkeit einer geordneten Bewirtschaftung. Die Abfälle setzen sich vor allem aus organischen Abfällen, Papier und Plastikmüll zusammen. Mülltrennung und Wiederverwertung finden noch wenig statt, nur langsam werden entsprechende Kapazitäten aufgebaut. So wurden mehrere Abfallsortier- und Kompostieranlagen vom ghanaischen Unternehmen *Zoomlion* eröffnet, dem quasi eine Monopolstellung im Abfallsektor zukommt. Daneben gibt es noch rund 25 Unternehmen, die Kunststoffe recyceln. Jedoch werden bislang weniger als 10 % des Plastikmülls wiederverwertet, produziert werden in Ghana fast 1 Million Tonnen jährlich.

Chancen für deutsche Unternehmen bieten sich vor allem bei der Entsorgung und Verwertung von Abfällen. Diese reichen von der Abfallwirtschaftsplanung über den Bau und die Planung von Recycling-, Sortier- und Kompostieranlagen bis hin zur Deponiewirtschaft. Dafür werden Maschinen und Anlagen sowie entsprechende Technologien benötigt. Der Bedarf an Beratungsleistungen und Schulungen für Fachpersonal wird ebenfalls steigen. Internationale Geber stellen regelmäßig Gelder für Projekte im Abfallsektor bereit.

Weiterführende
Informationen
im Web

→ [www.gtai.de/
ghana-umwelttechnik](http://www.gtai.de/ghana-umwelttechnik)

Wasser-/
Abfallwirtschaft





Automobilsektor und Elektromobilität

Ghana verfolgt das Ziel, sich als Automobil-Hub in Westafrika zu etablieren. Mit der Verabschiedung der »Ghana Automotive Development Policy – Auto Policy« im Jahr 2019 wurden die entsprechenden politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen geschaffen. Dazu gehören unter anderem die Schaffung steuerlicher Anreize und Importerleichterungen für Investoren sowie die Begrenzung der Einfuhr von Gebrauchtfahrzeugen. Durch die Förderung der Autoindustrie erhofft sich Ghana den Aufbau einer Zuliefererindustrie und damit positive Effekte für weitere Wirtschaftszweige. *Volkswagen*, *Toyota*, *Nissan* und *Peugeot* haben bereits eigene Montagewerke eröffnet. Elektromobilität steckt in Ghana noch in den Kinderschuhen, dürfte künftig aber an Dynamik gewinnen. Der ghanaische Autohersteller *Kantanka* produziert bereits ein erstes E-Auto-Modell, insgesamt gibt es Schätzungen zufolge jedoch erst 1.000 Elektrofahrzeuge im Land. Die Ladeinfrastruktur steht noch am Anfang, wird allerdings langsam ausgebaut. Die politischen Rahmenbedingungen bildet derzeit nur die vom Energieministerium im Jahr 2019 ins Leben gerufene »Drive Electric Initiative« zur Senkung der Treibhausgasemissionen und Verringerung der Umweltverschmutzung. Das *Climate Technology Center and Network (CTCN) der Vereinten Nationen* entwickelt derzeit im Auftrag der Regierung eine umfassende E-Mobility Policy.



Links: Arbeiter bei der Montage eines Kraftfahrzeugs.
Rechts: Die IKT-Branche verzeichnet aktuell ein starkes Wachstum in Ghana.

Informationstechnologie und Digitalisierung

Die Informations- und Kommunikationstechnikbranche (IKT) gehört in Ghana zu den schnell wachsenden Bereichen und hat im Jahr 2021 etwa 5% zum Bruttoinlandsprodukt beigetragen. Mit seiner »Digital Transformation Agenda« treibt Ghana den Ausbau der digitalen Infrastruktur und die Digitalisierung von öffentlichen Dienstleistungen voran. Unterstützung kommt unter anderem von der *Weltbank*. So soll das Ökosystem für digitale Innovationen gestärkt, die Konnektivität auch in ländlichen Gegenden verbessert und letztlich Arbeitsplätze geschaffen werden. Die *Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH* unterstützt die Entwicklung des Sektors mit den Programmen »Make-IT in Africa« und »E-Commerce Initiative – Boosting African Digital Trade«. Bislang dominieren vor allem Telekommunikationsanbieter den IKT-Markt. Aber auch andere Bereiche gewinnen an Dynamik und ziehen wachsendes internationales Interesse auf sich. Eine Reihe ausländischer Technologieunternehmen ist bereits am Markt präsent. Ghana rückt auch als Standort für die Auslagerung von Geschäftsprozessen (Business Process Outsourcing – BPO) und Information Technology Outsourcing zunehmend international in den Fokus. Die deutschen Unternehmen *AmaliTech* und *getINNOtized* bieten IT-Dienstleistungen von ghanaischen Fachkräften an, bilden Computerspezialist*innen aus und vermitteln Personal. Kunden sind deutsche und ghanaische Unternehmen.

Weiterführende Informationen im Web

→ www.gtai.de/ghana-mobilitaet
→ www.gtai.de/ghana-it





Geschäftspraxis

Die offene Volkswirtschaft, die geringen Importrestriktionen und die gute Rechtssicherheit machen Ghana zu einem interessanten Investitionsziel für internationale Unternehmen. Darüber hinaus sind Ghanaerinnen und Ghanaer Ausländern gegenüber sehr aufgeschlossen und freundlich. Dennoch sollten Unternehmer Geduld und Zeit mitbringen, denn die bürokratischen Prozesse sind oft langwierig. Dies liegt oft daran, dass direkte Äußerungen in der Geschäftspraxis vermieden werden und es sogar als unhöflich verstanden wird, wenn Probleme und Kritik direkt adressiert werden. Gerne wird zu Beginn eines Geschäftsgesprächs Small Talk geführt, z. B. über die Familie oder das Wetter. Grundsätzlich ist es in Ghana fast immer erforderlich, mit einem lokalen Partner zusammenzuarbeiten, der die Gegebenheiten gut kennt und bei der Entwicklung von Produkten für den lokalen Markt beraten kann. Dies betrifft ebenfalls Vertriebswege sowie Finanzierungsmodelle. Bei der Auswahl eines Partners sollte auch dessen Seriosität überprüft werden. Wichtigste Anlaufstelle für alle Themen rund um Investitionen ist das *Ghana Investment Promotion Center (GIPC)*. Die *Delegation der Deutschen Wirtschaft in Ghana (AHK Ghana)* unterstützt mit ihrem Büro in Accra deutsche Unternehmen dabei, passende Geschäftspartner oder Kunden vor Ort zu finden.



Links: Für die Geschäftstätigkeit in Ghana ist die Zusammenarbeit mit lokalen Partnern unabdinglich.
Rechts: Blick auf den Hafen in Tema

Einfuhrverfahren

Ghana gehört der Westafrikanischen Wirtschaftsgemeinschaft *ECOWAS* an. Für Wareneinfuhren aus Drittländern wenden die Mitgliedstaaten einen gemeinsamen Außenzolltarif an. Die Zölle belaufen sich auf 5 bis 35 %. Zwischen der *Europäischen Union (EU)* und Ghana besteht ein Interim-Wirtschaftspartnerschaftsabkommen, das ghanaischen Produkten seit Ende 2016 einen zoll- und kontingentfreien Zugang zum *EU*-Markt ermöglicht. Im Gegenzug hat sich Ghana bereiterklärt, von Juli 2021 bis 2029 die Zölle auf rund 80 % der *EU*-Exporte schrittweise abzubauen. Als Präferenznachweis für Warensendungen bis zu einem Wert von 6.000 Euro genügt eine Ursprungserklärung des Ausführers auf der Rechnung. Für Warensendungen mit einem Wert von mehr als 6.000 Euro ist die Ursprungserklärung von einem registrierten Ausführer (REX) auszufertigen. Die Zollanmeldung erfolgt über das elektronische Zollabfertigungssystem *ICUMS*. Die Zollbehörde inspiziert die meisten Warensendungen bei der Ankunft in Ghana. Außerdem ist für zahlreiche Produkte, die von der Normenbehörde *GSA* als Risikowaren eingestuft werden, eine Konformitätskontrolle im Exportland vorgeschrieben. Dabei prüfen autorisierte Inspektionsfirmen, ob diese Produkte den in Ghana geltenden Normen entsprechen. Auch eine Einfuhrgenehmigung der *GSA* ist erforderlich. Für Lebensmittel, Medikamente, Kosmetik und Haushaltschemikalien sind Einfuhrgenehmigungen der Nahrungs- und Arzneimittelbehörde *FDA* einzuholen.

Weiterführende Informationen im Web

→ www.gtai.de/ghana-praxis

→ www.gtai.de/ghana-einfuhr





Förder- und Beratungsmöglichkeiten

Deutsche Unternehmen werden beim Schritt nach Ghana durch vielfältige Angebote der *Bundesregierung* unterstützt.

Delegation der Deutschen Wirtschaft in Ghana – Die Delegation ist Teil des weltweiten Netzwerks *Deutscher Auslandshandelskammern (AHKs)*, das anteilig durch das *Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK)* gefördert wird. Sie bietet Unternehmen Informationen und Dienstleistungen zum Markteintritt. → www.ghana.ahk.de

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH – Die *GIZ* berät, begleitet und gestaltet nachhaltige Projekte weltweit. Sie vermittelt den Zugang zu Netzwerken und bietet Fachexpertise zu Umwelt- und Sozialstandards und Lieferkettenmanagement. → www.giz.de/wirtschaft

Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft (DEG) – Die *DEG* bietet langfristige Finanzierungen für Investitionsprojekte in Entwicklungs- und Schwellenländern, fördert Machbarkeitsstudien und finanziert investitionsbegleitende Maßnahmen. → www.deginvest.de

develoPPP – Mit *develoPPP* stellt das *Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)* Unternehmen, die in Entwicklungs- und Schwellenländern investieren, finanzielle und fachliche

Zahlreiche Angebote unterstützen deutsche Unternehmen beim Ghana-Geschäft.

Unterstützung bereit. Dabei trägt das *BMZ* bis zu 50 % der Projektkosten. → www.developp.de

Exportkreditgarantien – Im Auftrag des *BMWK* vergibt die *Euler Hermes AG* staatliche Exportkreditgarantien für Waren- und Dienstleistungsexporte nach Ghana. Diese sichern wirtschaftliche und politische Risiken eines Zahlungsausfalls wirksam ab. → www.agaportal.de

Germany Trade & Invest (GTAI) – Die *GTAI* informiert über wirtschaftliche Entwicklungen in über 120 Auslandsmärkten, ausländisches Wirtschaftsrecht sowie Einfuhrregelungen und bietet Informationen zu Projekten und Ausschreibungen internationaler Institutionen. → www.gtai.de

Import Promotion Desk (IPD) – Das *IPD* vernetzt deutsche Importeure mit Exporteuren aus Ghana sowie weiteren Wachstumsmärkten und unterstützt im gesamten Beschaffungsprozess. → www.importpromotiondesk.de

KfW Entwicklungsbank – Unternehmen können sich als Exporteur von Lieferungen und Leistungen oder als Berater an den Projekten der Entwicklungszusammenarbeit beteiligen. Über das Teilnahmeverfahren informiert die *KfW Entwicklungsbank*. → www.kfw.de

Lieferkettensorgfaltspflichten – Der *Helpdesk Wirtschaft & Menschenrechte* berät Unternehmen im Auftrag der Bundesregierung zu Umsetzungsaspekten des seit 2023 geltenden Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes. → www.wirtschaft-entwicklung.de/wirtschaft-menschenrechte/

sequa gGmbH – Zu den Schwerpunkten der *sequa* gehören berufliche Bildung und Capacity Building für Kammern und Verbände. Sie fördert u. a. Kammer- und Verbandspartnerschaften sowie Berufsbildungspartnerschaften. → www.sequa.de

Wirtschaftsnetzwerk Afrika – Deutschen Unternehmen, die in Afrika wirtschaftlich aktiv werden wollen, bietet das *Wirtschaftsnetzwerk Afrika* ein umfassendes Informations-, Beratungs- und Unterstützungsangebot. → www.wirtschaftsnetzwerk-afrika.de

Weiterführende Informationen im Web

→ www.gtai.de/ghana-foerderung

Förderung





Links: Blick auf Fischerboote und dahinterliegenden Marktplatz in Accra
Rechts: Blick auf Ghanas Hauptstadt Accra

Kontaktadressen in Deutschland

Africa Business Guide

Digitale Partner- und Informationsplattform des Wirtschaftsnetzwerks Afrika
→ www.africa-business-guide.de

Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V.

T +49 40 41 91 330
E post@afrikaverein.de
→ www.afrikaverein.de

Agentur für Wirtschaft & Entwicklung (AWE)

T +49 30 72 62 56 80
E beratung@wirtschaft-entwicklung.de
→ www.wirtschaft-entwicklung.de

Förderdatenbank Entwicklungsländer
→ www.foerderdatenbank-entwicklungslaender.de

Botschaft von Ghana in Deutschland

T +49 30 54714950
E consular@ghanaemberlin.de
→ www.ghanaemberlin.de

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

T +49 6196 79 0
E info@giz.de
→ www.giz.de

Germany Trade & Invest

T +49 228 24 99 30
E info@gtai.de
→ www.gtai.de

Subsahara-Afrika Initiative der Deutschen Wirtschaft (SAFRI)

T +49 30 20 30 82 314
→ www.safri.de

Kontaktadressen in Ghana

Delegation der Deutschen

Wirtschaft in Ghana
T +233 0242 438 760
E info@ghana.ahk.de
→ www.ghana.ahk.de

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland

T +233 30 221 10 00
E info@accra.diplo.de
→ www.accra.diplo.de

German Desk Ghana

E germandeskgh@ghana.accessbankplc.com
→ www.deginvest.de/unsere-lösungen/german-desks

GIZ Landesbüro

T +233 302 760 448
E giz-ghana@giz.de
→ www.giz.de/ghana

KfW Büro in Ghana

T +23 33 02 76 39 42
E kfw.accra@kfw.de
→ www.kfw-entwicklungsbank.de



Herausgeber:

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Friedrich-Ebert-Allee 32 + 36
53113 Bonn
T +49 228 44 60-0

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn
T +49 6196 79-0
E info@giz.de

→ www.giz.de

Delegation der Deutschen Wirtschaft (AHK) in Ghana

*The Octagon Building
Second Floor, Unit B207
Barnes Road, Accra Central
Accra, Ghana*

T +233 (0) 242 438 760

E info@ghana.ahk.de

→ www.ghana.ahk.de

Germany Trade & Invest (GTAI) Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH

Villemombler Straße 76
53123 Bonn
T +49 228 24 99 30

Hauptsitz der Gesellschaft
Friedrichstraße 60
10117 Berlin

E info@gtai.de

→ www.gtai.de

Rechtlicher Hinweis:

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

Bildnachweise (v.v.n.h.):

- 1 Shutterstock / Felix Lipov
- 2 Shutterstock / Nataly Reinch
- 3 Alamy Stock Photo / Ron Giling
- 4 iStock / Roger Yebuah
- 5 iStock / BethanyFank
- 6 Volkswagen Ghana / David Dettmann
- 7 Alamy Stock Photo / Yuri Arcurs
- 8 GIZ / Michael Tsegaye
- 9 iStock / Wirestock
- 10 Shutterstock / Linda Hughes Photography
- 11 iStock / Siempreverde22
- 12 iStock / Wirestock

Kartenmaterial:

Die kartografischen Darstellungen dienen nur dem informativen Zweck und beinhalten keine völkerrechtliche Anerkennung von Grenzen und Gebieten. Die Herausgeber übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit oder Vollständigkeit des bereitgestellten Kartenmaterials. Jegliche Haftung für Schäden, die direkt oder indirekt aus der Benutzung entstehen, wird ausgeschlossen.

Gestaltung und Satz:

Atelier Löwentor, Darmstadt
→ www.loewentor.de

Juni 2023

Umgesetzt von



Im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Mit freundlicher Unterstützung von

